

Literatur

- Fraser, F. C. (1942): A new species of *Kimminsia* (Neur., Hemer.) with historical figures and notes. Ent. Mon. Mag. 78, 80—86.
- Killington, F. J. (1933): A new species of *Boriomyia* (Neur., Hem.) from France. Ent. Mon. Mag. 69, 57—59.
- Klingstedt, H. (1929): *Boriomyia enontekiensis* n. sp. aus Lappland. Mem. Soc. Fauna et Flora Fenn. 5.
- Tjeder, B. (1953): Faunistical notes on Swedish Neuroptera. Opusc. Ent. 18, 228.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Horst Aspöck, Linz a. d. Donau, Weissenwolffstraße 6, Oberösterreich.

Ein Freiland-Hybrid der Gattung *Agrion* Leach (= *Coenagrion* Kirby)

(Odonata, Agrionidae)

Von A. Bilek

Artfremde Paarungen bei Odonaten in der Natur sind eine nicht allzu seltene, längst bekannte Erscheinung. Gelegentlich kommen auch die unmöglichsten Prae-Copulae¹⁾ zustande, wie die von ♂♂ zweier verschiedener Gattungen. Da jedoch bislang keine Hybriden bekannt wurden, war die erfolgreiche Befruchtung nahverwandter Arten in Frage gestellt.

Im vergangenen Jahr konnte ich 2 hybride Paarungen erbeuten, es waren die Prae-Copulae *Sympecma fusca* (v. d. L.) × *paedisca* (Brau.) und *Ischnura elegans* (v. d. L.) × *Agrion pulchellum* v. d. L. Das seltsamste Tandem dieser Art fing ich jedoch im Juni 1959. Es war eine gut verankerte Prae-Copula von *Leucorrhinia pectoralis* (Charp.)-♂ × *Sympetrum fonscolombei* (Selys)-♂, wobei *pectoralis* die Rolle des ♂ übernahm. Ein Farb-Dia einer ähnlichen Verirrung sandte mir Herr Dr. G. Jurzitza, Ettlingen. Es handelt sich ebenfalls um 2 gut verankerte ♂♂ von *Enallagma cyathigerum* (Charp.) und *Erythromma viridulum* (Charp.) an einem Halm sitzend. — Daß bei Paarungen nahe verwandter Arten gelegentlich doch eine Befruchtung mit Erfolg zustandekommen kann, beweist der folgende Fall, wie auch der von mir 1955 (Nachr.-Bl. Bayer. Ent., 4: 115—117) veröffentlichte Fall von Hybridation bei der Gattung *Anax* Leach.

Im Sommer 1961 fing ich bei Tutzing in einem Fluggebiet von *Agrion pulchellum* v. d. L. und *A. puella* (L.) ein *Agrion*-♂, das ich nicht bestimmen konnte, da es bezüglich der Zeichnungsanlage völlig intermediär zwischen den beiden letzteren Arten war. Wegen

¹⁾ Bei den Odonaten besteht der Copulations-Modus aus 3 Phasen: 1. der einleitenden Vor-Copula (Prae-Copula) = das Festhalten des ♀ am Prothorax (bei Zygopteren) bzw. am Hinterhaupt (bei Anisopteren) mit den Anal-Anhängen des ♂. 2. der eigentlichen Copula (Paarungs-Rad) und 3. der Post-Copula, das längere Verbundensein mit dem ♀ wie bei der Prae-Copula.

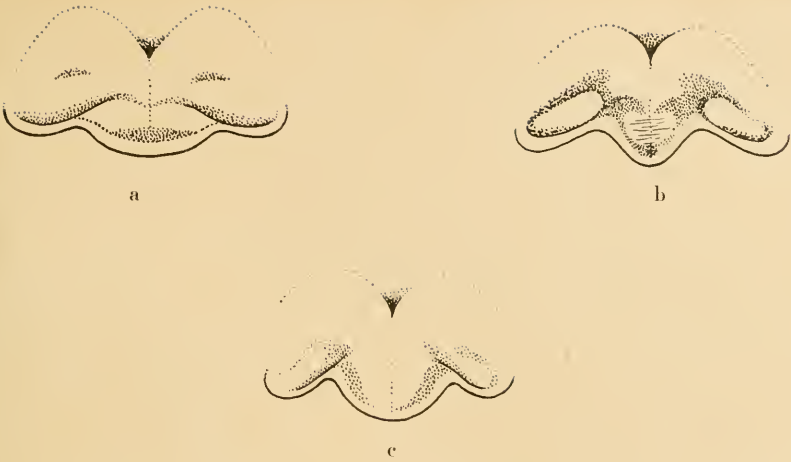


Abb. 1: Hinterrand des Prothorax.
a) *A. puella* (L.), b) *A. pulchellum* v. d. L., c) Hybrid.

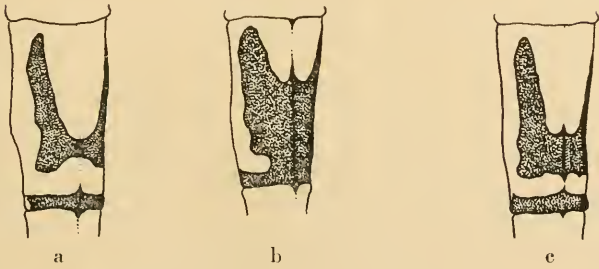


Abb. 2: 2. Abdominalsegment.
a) *A. puella* (L.), b) *A. pulchellum* v. d. L., c) Hybrid.

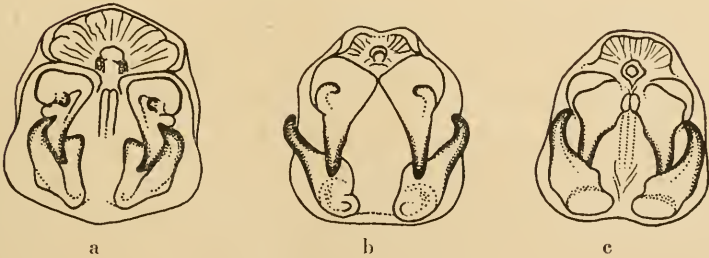


Abb. 3: Abdomen-Ende von hinten.
a) *A. puella* (L.), b) *A. pulchellum* v. d. L., c) Hybrid.

Zeitmangel befaßte ich mich damals nicht näher damit, bis ich eines Tages doch neugierig wurde und es unter die Lupe nahm. Hierbei zeigte sich an nahezu allen Merkmalen, daß es sich nur um einen Hybriden handeln kann. Der Vergleich mit den als Eltern in Frage kommenden Arten ergab folgendes:

Habituell gleicht der Hybrid der etwas robusteren *puella*. Der Hinterrand des Prothorax ist ziemlich genau intermediär zwischen *pulchellum* und *puella* (vergl. Abb. 1 c). Antehumeralbinden des Thorax wie bei *puella*. Die Schwarzpigmentierung des 2. Abdominal-Segmentes ist ebenfalls wieder intermediär zwischen den beiden Ausgangs-Arten (Abb. 2 c). Die Zeichnung der Segmente 3—6 gleicht etwa jener eines *pulchellum*-♂ mit extrem reduzierter Schwarzzeichnung. Das Abdomen-Ende zeigt auf seiner Rückseite mehr Ähnlichkeit mit *pulchellum*, jedoch liegen die Spitzen der Appendices superiores hinter den Appendices inferiores (vergl. Abb. 3 c).

Anschrift des Verfassers:

Alois Bilek, Zoolog. Staatssammlung, München,
Schloß Nymphenburg, Nordflügel.

Aus dem Leben der Schmetterlinge II¹⁾

Zur Lebensweise von *Plusia gamma* L. und *Agrotis ypsilon* Rott.

(Lep., Noctuidae)

Von Gerhard Schadewald

Plusia gamma L.

Die Flugzeit von *Plusia gamma* L. ist in Mitteleuropa sehr ausgedehnt. Nach meinen Aufzeichnungen beginnt sie am 17. 5. und endet am 3. 12. Allerdings ist sie erheblichen jährlichen Schwankungen unterworfen, die durch das Wetter bedingt werden. In den Handbüchern und Faunenverzeichnissen sind 2 bis 3 Generationen angegeben.

Plusia gamma L. ist in Mitteleuropa ein reiner Wanderfalter. Eine Überwinterung in unserem Klima kommt nur als seltene Ausnahme vor. Die Flugzeit der zugewanderten Falter dauert vom 17. 5. bis 31. 7. Zeitpunkt und Stärke des Zufluges sind stark von der Witterung abhängig. In der Regel sind die Falter mehr oder weniger stark abgeflogen. Die Ovarien der Weibchen enthalten ausgebildete Eier, die im Glas willig abgelegt werden.

Nach dem 31. 7. erfolgt scheinbar nur noch sehr selten eine Einwanderung. So fing ich am 17. 10. 1953 ein stark abgeflogenes Weibchen mit reifen Eiern. Im Oktober 1956 beobachtete ich einige Falter, die Eier an einzeln stehende Erbsenpflanzen auf einem Rapsfeld ablegten. Auf diesem Feld fand ich im April 1957 eine kleine Raupe, die mit Raps aufgezogen wurde und den Falter ergab. Der Winter war außergewöhnlich mild. Nur im Dezember gab es geringen Frost und ein bißchen Schnee. Dazu bot der dichte Rapsbestand guten Schutz. Einen leichten Frost von nicht zu langer Dauer können die Raupen ohne Schaden überstehen. Mehrfach fand ich noch spät im Dezember Raupen in verschiedenen Größen, die sich im Zimmer nor-

¹⁾ Aus dem Leben der Schmetterlinge I erschien im Nachr. Bl. Bayer. Entomologen, 4 (6): 61—63, 1955.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): Bilek Alois

Artikel/Article: [Ein Freiland-Hybrid der Gattung Agrion Leach \(= Coenagrion Kirby\) 56-58](#)